



### AKTUELLE TERMINE AUS DEM LANDKREIS:

3. November 2013: Leonhardi-Ritt in Meilenhofen

23. November 2013: Energieforum der Region IngoStadtLandPlus

### Einwohnerzahl im Landkreis Eichstätt leicht gestiegen

Der Landkreis Eichstätt konnte in den letzten sechs Monaten die Einwohnerzahlen leicht steigern. So lebten zum 30.06.2013 laut Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung insgesamt 125.335 Personen im Landkreis. Der Vergleich mit den Einwohnerzahlen zum 31.12.2012 zeigt eine Bevölkerungszunahme von 296 Personen. Die amtlichen Einwohnerzahlen sind insbesondere bei der Berechnung von Zuweisungen, Investitionen und Umlagen maßgeblich.

#### MEHR INFOS:

Von den 30 kreisangehörigen Gemeinden können insgesamt 22 Gemeinden einen Bevölkerungszuwachs verzeichnen. Die größten Zuwachsraten haben die Gemeinde Hepberg mit 3,73 Prozent (+94 Personen), gefolgt vom Markt Nassenfels mit 1,62 Prozent (+32 Personen) und der Gemeinde Stammham mit 1,59 Prozent (+59 Personen). Die größten Bevölkerungseinbußen hingegen mussten die Gemeinde Großmehring (-2,49%; -166 Personen) und der Markt Mörsheim (-0,92%; -14 Personen) hinnehmen. Trotz eines Bevölkerungsrückgangs von 76 Personen (-0,58 Prozent) bleibt die Große Kreisstadt Eichstätt mit 13.070 Einwohner die größte Gemeinde im Landkreis Eichstätt. Wie bisher an zweiter Stelle liegt der Markt Gaimersheim, der 6 Personen mehr (+0,05%) und somit insgesamt 11.345 Personen zählen konnte, gefolgt vom Markt Kösching mit 9.102 Einwohnern (+0,21%; +19 Personen) und der Stadt Beilngries mit 8.856 Einwohnern (+0,85%; +75 Personen).

Neben der erneut niedrigsten Arbeitslosenquote in Bayern (1,2% im Oktober 2013), ist die Zunahme der Einwohnerzahlen ein weiteres Zeichen für die positive Entwicklung des Landkreises Eichstätt. Der Landkreis Eichstätt festigt damit seine Position als bodenständiger Wirtschaftsstandort mit attraktiven Wohngebieten.

### Staatliches Schulamt Eichstätt ist wieder komplett



*Konrad Zimmerer, Leitender Schulamtsdirektor, stellte die neuen Schulräte Rudolf Färber und Josef Steinberger Landrat Anton Knapp vor.*  
*Foto: Preis*

Zum offiziellen Antrittsbesuch empfing Landrat Anton Knapp das neue Führungstrio des Staatlichen Schulamtes Eichstätt in seinem Amtszimmer: Konrad Zimmerer trat zu Schuljahresbeginn die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Dr. Michael Miedaner als Leitender Schulamtsdirektor an, ihm zur Seite steht als neuer Schulrat und ständiger Vertreter des Fachlichen Leiters seit Schuljahresbeginn Rudolf Färber - ehemaliger Rektor der Grund- und Mittelschule Großmehring. Der gebürtige Wemdingener ist in Eichstätt kein Unbekannter: Er war von 2003 bis



2007 als Konrektor an der Schule St. Walburg tätig, bevor er 2007 als Konrektor nach Großmehring ging, deren Schulleitung er 2009 übernahm. Vor wenigen Tagen hat Josef Steinberger offiziell seinen Dienst als dritter Schulrat im Speth'schen Hof angetreten und komplettiert das Führungstrio. Der dritte Schulrat stammt aus Vohburg und war 18 Jahre im Schulamt Pfaffenhofen als Seminarleiter tätig, wo er sich vorrangig um die Ausbildung des Lehrernachwuchses kümmerte. Bis Januar hilft er nun im Schulamt Pfaffenhofen aus, um einen krankheitsbedingten Engpass zu überbrücken. „Ich freue mich sehr über die rasche Neubesetzung der Stelle und wünsche den neuen Schulräten alles Gute und stets eine glückliche Hand bei all ihren Aufgaben“, so der Eichstätter Landkreischef.

### Neue Projektleiterin beim Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten



**Christina Fehrmann (re.) wird von Landrat Anton Knapp begrüßt. Links Kathrin Husterer, Mitarbeiterin im Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten.**

**Foto: Landkreis Eichstätt**

Der Zweckverband Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten hat eine neue Projektleiterin: Christina Fehrmann, geboren in Ulm und aufgewachsen in Ingolstadt. Die 26-jährige ist seit Dienstantritt für die Koordination des Naturschutzgroßprojektes Altmühl-

leiten verantwortlich und hat damit die Nachfolge von Dr. Peter Loreth angetreten, der als neuer Leiter des UNESCO Biosphärenreservates Berchtesgadener Land nach Bad Reichenhall gewechselt ist.

#### MEHR INFOS:

Die Diplom-Geographin hat 2006 am Katharinen-Gymnasium Ingolstadt ihr Abitur gemacht. Anschließend hat Fehrmann an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ihr Studium der Geographie mit Schwerpunkt angewandte Physische Geographie/Landschaftsökologie begonnen. Im Jahr 2011 schloss sie dieses mit sehr großem Erfolg ab. Bereits für ihre Diplomarbeit („Konzept für die Entwicklung von Teilflächen einer Industriebranche und angrenzender Naturschutzflächen unter Berücksichtigung des sozio-ökonomischen und ökologischen Potenzials“) beschäftigte sie sich intensiv mit dem Thema Landschaftspflege durch Beweidung. Seit 2011 promoviert sie als Stipendiatin im Internationalen Promotionskolleg der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt im Graduiertenkolleg „Nachhaltigkeit in Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft“. Dabei arbeitet Sie am Forschungsprojekt „Wasserkraft und Nachhaltigkeit – Untersuchungen zur Auswirkung von Stauanlagen an der bayerischen Donau auf die Weichholzaue und Entwicklung von Maßnahmen zu ihrer Förderung“. Ihre Promotion führt sie zukünftig in ihrer Freizeit fort.

Christina Fehrmann konnte bereits im Jahr 2010 erste Erfahrungen aufgrund von Vegetationskartierungen über das Altmühlleiten-Projekt sammeln. „Das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten hat mich schon immer begeistert. Die erfolgreiche Zusammenarbeit unterschiedlichster Institutionen ausgerichtet auf ein konkretes Ziel, nämlich dem Erhalt der regionalen Kulturlandschaft, finde ich fachlich besonders interessant. Als die Stelle beim Zweckverband Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten frei wurde, habe ich sofort gewusst, dass ich hier gerne tätig werden möchte“, so die junge Geographin. „Die „Leiten“ des schönen Altmühltals mit seinen Wacholderheiden sind als Kulturlandschaft ein besonders schützens-



werter Lebensraum. Nicht zuletzt weil viele Kindheitserinnerungen untrennbar mit dem typischen Bild des Altmühltals verbunden sind, ist es mir aber auch ein großes persönliches Anliegen, zu dessen Schutz beizutragen“. Christina Fehrmann wurde von Landrat und Zweckverbandsvorsitzenden Anton Knapp, den Zweckverbandsräten und den Kollegen und Kolleginnen im Landratsamt Eichstätt sofort sehr gut aufgenommen. Im Projekt herrsche eine angenehme Arbeitsatmosphäre, alle Beteiligten seien aufgeschlossen und sehr hilfsbereit. „Ich freue mich darauf, bald die vielen Projektbeteiligten kennen zu lernen und bin gespannt auf meine neue Aufgabe.“ Privat ist die Geographin natürlich gerne in der Natur unterwegs, wandert und macht gerne Ausflüge mit Ihrem Hund. Außerdem treibt sie leidenschaftlich gerne Sport wie Volleyball, Schwimmen, Reiten und Snowboarden.

### Gelungener Saisonabschluss im Jura-Bauernhofmuseum Hofstetten

Mit der traditionellen Kirchweih ging jetzt die Saison im Jura-Bauernhof-Museum Hofstetten feierlich zu Ende. Trotz des etwas unsteten Wetters strömten Hunderte von Besuchern aus der gesamten Region den ganzen Nachmittag über ins Museum, um den Abschluss einer erfolgreichen Museumssaison zu feiern und das letzte Mal die von Kreisheimatpfleger Dominik Harrer konzipierte Sonderausstellung „Musik im Landkreis Eichstätt“ anzuschauen. Höhepunkt waren natürlich die reschen Kiacherl des Jura-Backservice, die in der wohligen-warmen Rußkuchl des Kipferlerhofs gebacken wurden und deren Duft sich bis auf die Straße zog.

#### MEHR INFOS:

Die Kirchweihkiacherl waren so begehrt, dass die langjährige Kreisbäuerin Rosa Bauernfeind zusammen mit ihren Helferinnen Annette Wenzl und Ramona Scheurer mit dem Backen fast nicht nachkamen – das köstliche Gebäck wechselte noch warm den Besitzer, und große wie kleine Besucher ließen sich die Auszogen munden. „Ich habe aufgehört, mitzu-

zählen“, meint Rosa Bauernfeind schmunzelnd,



Foto: Preis

während ihr die Arbeit so flott und gekonnt von der Hand geht, dass das Tablett mit den Kiacherl trotz der vielen Kundschaft niemals leer wird. Die geheizte Rußkuchl war den ganzen Nachmittag über bestens besucht, die erfahrenen Bäuerinnen des Backservice gaben bereitwillig Tipps für das Gelingen des traditionsreichen Backwerks und ließen sich in die Pfannen schauen. Nebenan in der Stubn saßen die Besucher gemütlich zusammen, um bei Kaffee, Kuchen und Kiacherl zu ratschen. Selbst ein Gewitterschauer konnte die Laune der Besucher nicht trüben: Wer im Garten unter dem weißen Pavillon Platz genommen hatte, wartete einfach mit dem Kaffeebecher in der Hand ab, bis der Schauer vorüberging und zog die Füße an, wenn es von unten her etwas nass wurde. „Die Bänke sind ja schnell wieder abgewischt, und der Nachmittag ist ja noch jung“, lachte auch Museumswartin Zenta Schermer, die „gute Seele“ des Museums, die kurzerhand improvisierte und im Stadl zusätzliche Bänke aufstellte. Dort fand auch die Eichstätter Stahlblösn einen hervorragenden Platz und unterhielt den ganzen Nachmittag über mit flotter Musik die Besucherschar. Mit der Museumskirchweih schließen sich nun die Pforten des Kipferlerhofs für die Winterpause. Am Ostersonntag 2014 öffnet das Bauernhofmuseum dann mit einem neuen Jahresprogramm wieder für die Besucher. Schulklassen und Besuchergruppen können auch während der Winterpause Besuchstermine vereinbaren, nähere Auskünfte



te erteilt das Informationszentrum Naturpark Altmühltal unter der Tel. Nr. 08421/98 76-0. Das Resümee für 2013 fällt nach Aussage von Landrat Anton Knapp, zugleich Vorsitzender des Museumsvereins, „doch sehr positiv aus“, wenngleich das Wetter bei einigen Veranstaltungen deutlich besser hätte sein können. Der Landkreischef sprach den Mitgliedern des Museumsvorstandes sowie allen beteiligten Aktiven Dank und Anerkennung aus und freut sich, dass das Bauernhofmuseum in der Region und über Landkreisgrenzen hinaus so einen guten Ruf erworben hat. „Hier kann man lebendig gewordene Heimatkunde erleben, regelmäßige Sonderausstellungen, echte Volksmusik, Gemütlichkeit bei Speis und Trank sowie Einblick in das damalige Leben auf einem Jura-Bauernhof“, so Knapp.

### Erfolgreiche Felsfreistellung bei Oberreichstätt auf der Weinleite

Anfang Oktober wurde im Zuge des Naturschutzgroßprojekts Altmühlleiten auf der Weinleite bei Oberreichstätt ein weiterer landschaftsprägender Felsen durch die gezielte Entnahme einzelner Bäume wieder sichtbar gemacht. Ein berühmter und sehr seltener tierischer Vertreter des Altmühltals wird von den Felsen wie magisch angezogen – der Apollofalter. Das vergleichsweise strahlende Weiß der Jurafelsen ist für ihn das Signal, dass dort auch die Futterpflanze für seine Nachkommen vorkommen könnte. Neben dem Apollofalter sind die Felsen aber auch Lebensraum für zahlreiche weitere Spezialisten der Tier- und Pflanzenwelt.

### Jordanier bringen internationales Flair in den Naturpark Altmühltal

Jugendaustausche gibt es viele, doch der Jugendaustausch zwischen Deutschland und Jordanien, den der Buxheimer Helmut Henseler in seiner Funktion als Präsident der Deutsch-Jordanischen Gesellschaft ins Leben gerufen hat, ist schon etwas Besonderes. Nun waren 15 Studentinnen und Studenten zu Gast in Eichstätt, um sich über den Naturpark Altmühltal und dessen Schönheiten aus erster Hand zu informieren. „Uns geht es vor allem darum, Vorurteile

zwischen den Kulturen abzubauen“, so Helmut Henseler. Durch den Austausch bekämen die Teilnehmer ein viel differenzierteres Bild von der arabischen Kultur, und auch umgekehrt würden mögliche Berührungspunkte deutscher Teilnehmer den jordanischen Jugendlichen gegenüber abgebaut.



Foto: Preis

In diesem Jahr hat Henseler Eichstätt als deutschen Partner organisiert, und die Eindrücke aller Teilnehmer waren durchweg positiv: „Die Stadt ist wunderschön, viele schöne Gebäude und die Leute sind sehr freundlich“, meinte eine 23-jährige Studentin, während sie staunend vor dem Eichstätter Dom steht. Vorher wurden die 15 jordanischen und die sie begleitenden fünf deutschen Studenten von Landrat Anton Knapp und OB Andreas Steppberger im Infozentrum des Naturpark Altmühltal begrüßt. Geschäftsführer Christoph Würflein und sein Mitarbeiter Christian Haas erläuterten die Grundzüge des Naturparks und führten durch die neukonzipierte Ausstellung in der Notre Dame. Organisator Helmut Henseler lag der Jugendaustausch schon immer besonders am Herzen, ihm gefällt besonders die jordanische Gastfreundschaft und Aufgeschlossenheit gegenüber der europäischen Lebensweise.

---

#### Impressum

Landratsamt Eichstätt  
Stabstelle PR

Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt  
Telefon: 08421/70-360

E-Mail: [pressestelle@lra-ei.bayern.de](mailto:pressestelle@lra-ei.bayern.de)

Internet: [www.landkreis-eichstaett.de](http://www.landkreis-eichstaett.de)

---